



Wolfgang Steflitsch, Dietmar Wolz,
Gerhard Buchbauer (Herausgeber)

Aromatherapie in Wissenschaft und Praxis

880 Seiten

Wiggensbach: Stadelmann Verlag; 2013
94,90 €, ISBN 978-3-9811304-6-1

Mit Steflitsch/Wolz/Buchbauer hat sich ein kompetentes Herausgeber-Team zusammengefunden, dem man unbedingt vertraut, die Aromatherapie wissenschaftlich zu hinterlegen und auch zu hinterfragen. Die Herausgeber nutzten ihre Kontakte und Kooperationen mit vielen sach- und fachkundigen Personen und lassen sie zu speziellen Themen zu Wort kommen. Insgesamt decken 30 Autoren aus Wissenschaft und Praxis die für dieses Buch ausgewählten 5 Themenbereiche ab.

Im **Teil A »Allgemeines zur Aromatherapie«** (55 S.) beleuchtet Steflitsch den Begriff »Aromatherapie« von verschiedenen Seiten und Buchbauer diskutiert die Wissenschaftlichkeit der Aromatherapie. Es werden die verschiedenen Wirkungsmechanismen der ätherischen Öle erklärt sowie die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Wirksamkeit von Riechstoffen im Hinblick auf die Aktivierung beim Menschen. Steflitsch stellt dann die Reaktionen des ZNS auf ätherische Öle vor und beschreibt den Weg der ätherischen Öle nach dermalen

Applikation und diskutiert mit Prof. Dr. Heinz Schilcher, wie sie sich in einer Duftlampe verändern können.

Teil B »Indikationen« (385 S.) beleuchtet ausführlich alle Indikationsbereiche der Aromatherapie: Dermatologie, Geriatrie, Schwangerschaft, Geburtshilfe und Säugling, Infektiologie und Immunbiologie, Kardiologie, Gastroenterologie und Stoffwechselerkrankungen, Nephrologie, Intensivmedizin, Palliativmedizin, Onkologie, Atemwegserkrankungen, Psychiatrie und Schmerzen. Neben Steflitsch bringen dort namhafte Wissenschaftler und Praktiker ihr Wissen ein. Dabei werden die wissenschaftlichen Erfahrungen und die Erkenntnisse aus der Erfahrungsheilkunde gut getrennt dargestellt; Literaturzitate dokumentieren die intensive Auseinandersetzung der Autoren mit der wissenschaftlichen Literatur.

Teil C »Aromatherapie und Aromapflege in der Praxis« (70 S.) beleuchtet verschiedene Gebiete der Aromapflege näher. Dabei kommen 14 in der Praxis erfahrene Aromatherapeuten zu Wort, die über Schwerpunkte ihrer Arbeit berichten: u.a. über Psychiatrie, Altenpflege, Palliativpflege und Hospizarbeit. Weiterhin werden die verschiedenen aromatherapeutischen Anwendungsformen vorgestellt wie Wickel, Kompressen, Auflagen und Massagen.

Teil D »Steckbriefe« (318 S.) stellt die 70 wichtigsten ätherischen Öle der Aromatherapie in Form von Monografien vor (darunter auch 12 fette Öle). Dort fließt die reiche und fundierte Erfahrung von Dietmar Wolz und Gerlinde Engelhardt (Kempten) aus der Apotheken-Analysenpraxis ein. Jede Monografie ist mit einem Foto der Stammpflanze bebildert. Man findet Informationen zur Herstellung, Haltbarkeit und zur Kennzeichnung sowie zu den Reinheitsanforderungen, zur Toxikologie und zur stofflichen Zusammensetzung der ätherischen Öle. Letzteres basiert auf dem »Chromatografischen Profil« (Gaschromatografie) und ist in Form einer Tabelle mit der quantitativen Zusammensetzung des ätherischen Öls

wiedergegeben. Dabei werden die Profile aus den gültigen Arzneibüchern zitiert (Ph. Eur., DAB, DAC), auch Profile aus der Apothekenpraxis oder aus der Literatur. Bezüglich der Indikationen wird auf die entsprechenden Kapitel im Teil B verwiesen.

Teil E »Recht« (25 S.) schließlich beschäftigt sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Anwendung ätherischer Öle in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dabei wird die Problematik ätherischer Öle im Spannungsfeld zwischen Lebensmittel – Kosmetikum – Bedarfsgegenstand – Arzneimittel – Nahrungsergänzungsmittel – Medizinprodukt deutlich.

Einer ausnehmend positiven Beurteilung des Buchs stehen nur wenige Kritikpunkte entgegen, die eher formaler Natur sind. Etwas zu weit geht allerdings meiner Meinung nach der Satz: »Die Aromatherapie ist ein Teilgebiet der Phytotherapie«; ohne Frage – es gibt Überschneidungen; wenn jedoch z.B. für Pfefferminzöl in der Aromatherapie ca. 50 Indikationen gelten, dann ist das mit der Vorstellung einer evidenzbasierten Phytotherapie, wie wir sie heute anstreben, nicht zu vereinbaren. Es geht in diesem Buch aber um Aromatherapie und diesbezüglich zeugt es von hoher Kompetenz und außerordentlichem Engagement aller Beteiligten und dies sowohl im Bereich der aromatherapeutischen Praxis als auch in der Auseinandersetzung mit der Wissenschaft. Somit kann die Frage, ob das Buch dem Anspruch des Titels »Aromatherapie in Wissenschaft und Praxis« gerecht wird, mit einem deutlichen »Ja« beantwortet werden. Der Kauf dieses Nachschlagewerks sei somit allen empfohlen, die mit Aromatherapie und/oder mit ätherischen Ölen zu tun haben, denn »...es dürfte wie kein zweites Lehr- und Handbuch auf dem deutschsprachigen Büchermarkt nahezu sämtliche Aspekte der Aromatherapie, sowohl wissenschaftlich als auch praktisch, abdecken«, so Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Heinz Schilcher in seinem Geleitwort.

Prof. Dr. Elisabeth Stahl-Biskup, Hamburg